

Trauma-sensible Arbeit – Holz verbrennen

Ein Seminar des Diplomlehrgangs in Prozessarbeit am IPA, das sich an Studierende der Prozessarbeit und alle therapeutisch oder beratend Arbeitende richtet.

Um mit Menschen arbeiten zu können, die im Verlauf ihres Lebens traumatisiert wurden, muss die TherapeutIn oder BeraterIn trauma-sensibel werden, das heisst, sich mit eigenen überwältigenden Erfahrungen auseinandergesetzt haben. Dazu gehören persönlich erlebte Ausgrenzung, Grenzüberschreitungen, physische und/oder psychische Gewalt aber auch kollektiv erlebte Beschämung, Unterdrückung oder Verfolgung in der Familiengeschichte oder Kultur.

Wenn Verletzungen, Angst, Schock, Trauer und Ohnmachtsgefühle nicht beachtet und gewandelt werden, prägen sie uns unbewusst und steuern unsere Wahrnehmung und unsere Reaktionen in der Gegenwart. Sie „triggern“ frühere Verletzungen und können bewirken, dass sich dieselben Verletzungen im Alltags- sowie therapeutischen Beziehungskontext wiederholen. „Das eigene Holz verbrennen“ ist eine Metapher für eben diese Arbeit an den eigenen erschütternden persönlichen und/oder Generationen-übergreifenden Themen.

Datum	21. – 23. Juni 2024	
Zeiten	Fr:	18:00 – 21:00
	Sa:	10:00 – 17:30
	So:	10:00 – 17:00
Ort	Institut für Prozessarbeit, Schöntalstrasse 21, 8004 Zürich	
Kosten	IPA-Studierende	500.-
	IPA-Vereinsmitglieder	500.-
	Externe Teilnehmende	550.-
Format	Theoretische Inputs führen und praktische Übungen führen ins Thema ein, damit die Teilnehmenden ihr eigenes „Holz“ anpirschen, ihre Wahrnehmung entfalten und einen persönlichen Wandlungsprozess initiieren können.	
Inhalte	<p>Theoretische Einführung eines neuro-biologischen trauma-sensiblen Ansatzes und Verortung in der Prozessarbeit</p> <p>Praktische Übungen in Innerer Arbeit und Dyaden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit an eigenen Trigger-Situationen • Erstellen einer Teile-Landkarte, um sich einer vertieften Grenzarbeit zu nähern • Biografiearbeit 	

- Umgang mit Generationen-übergreifenden Themen
- Frühe Traumatisierungen und Bindungs-Defizite
- Fall-Supervision der eigenen Arbeit

Gruppengrösse

mindestens 8 Personen
14 Tage vor der Veranstaltung werden die TN über die Durchführung informiert

Anmeldung

über die Homepage des Instituts:
<https://www.institut-prozessarbeit.ch/de/Veranstaltungen/Veranstaltungsinformationen?id=796&date=1718985600>

Leitung

Marianne Sinner marianne.sinner@bluewin.ch

Diplom in Prozessorientierter Psychologie, Dipl. Kunsttherapeutin ED, Dipl. Beraterin ED, Dozentin am Institut für Prozessarbeit ZH.
www.raum-prozessarbeit.ch und www.atelier.raum-prozessarbeit.ch

Stephan Müller s.mueller@datacomm.ch

Diplom in Prozessorientierter Psychologie, Dipl. Berater ED, Dozent am Institut für Prozessarbeit ZH.
www.raum-prozessarbeit.ch und www.stephan.raum-prozessarbeit.ch